



evangelisch



Berichte und Mitteilungen aus den evangelischen
Pfarrgemeinden A.u.H.B. Feldkirch & Dornbirn



Foto: Unsplash

Inhalt:

Seite 2: Leitartikel

Seite 3-8: Feldkirch aktuell

Seite 9-14: Dornbirn aktuell

Seite 15: Abschied nach 18 Jahren als Landessuperintendent

Gemeinsame Ausgabe Nr. 02/2025

„In the summertime, when the weather is high ...“



Der Sommer-Hit des Jahres 1970 ... Sommer, Sonne, Strand und Meer, gute Laune pur ... Wochenlange Ferien für die Kinder, Urlaub für die Erwachsenen.

Das Lebensgefühl war geprägt von Leichtigkeit, die Tage schienen kein Ende zu nehmen. Wenn es etwas in Hülle und Fülle gab, dann: Zeit. Am Plan standen Fahrrad fahren, schwimmen, zelten, Eis & Pommes, lesen und spielen, grillen, genießen, warme Sommerabende ...

Und ich mag Vieles davon auch heute noch ... z. B. laue Abende und den Sternenhimmel.

In den letzten Jahren wurde es im Sommer untertags allerdings so heiß, dass wir Menschen uns in kühle Räume geflüchtet haben. (Allein in Österreich stieg der Verkauf von Klimaanlage im letzten Jahr um knapp 40 %!) Die Gewässer, in denen wir uns abkühlen wollten, waren voller Algen. Manchmal war es wochenlang so trocken, dass Blumen verdorrten, Felder und Wiesen begannen sich braun zu verfärben.

In manchen Städten hat man angefangen, im Sommer sog. „Klimakisten“ aufzustellen. Das sind Holzcontainer mit Pflanzen und Sprühnebel, durch die man an heißen Tagen gehen kann, um sich abzukühlen. Zunehmend gab



es auch Wasserspender für immer durstiger werdende Menschen.

Schautafeln zeigen, wie Städte sich auf den Klimawandel einstellen können: Bodenentsiegelung und Fassadenbegrünung lauten die Zauberworte. Denn wer Bäume, Blumen, Sträucher und Hecken pflanzt, hilft mit, die Umgebung zu kühlen. Und Regenwasser aufzufangen und es zu nutzen, gilt lang schon als selbstverständlich.

Wir Menschen sollten alles tun, um den Klimawandel aufzuhalten. Und uns gleichzeitig auf die immer spürbarer werdenden Folgen einstellen: Städte begrünen, weil das nachweislich hilft, heißer werdende Sommertage zu überstehen.

Für mich persönlich haben Frühling und Herbst längst mit dem Sommer „gleichgezogen“, auch wenn der immer noch seine besonderen Reize besitzt: lange Abende, sich endlos deh nende Zeit, sich fast schwerelos anfühlende Tage, der Geschmack von Eis auf der Zunge und der Geruch von Gegrilltem in der Nase ... ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Sommer!

Pfr. Ralf Stoffers
Administrator der Evang. Pfarr-
gemeinde A.u.H.B. Feldkirch

Editorial

Wir danken unserem Layouter und Grafiker Helmuth Heinz für seine lange Begleitung und hervorragende Arbeit im Gemeindebrief-Team!

Ab Herbst wollen wir das Layout neu gestalten, wir sind schon alle gespannt wie es gelingt, uns an die Zeit anzupassen ohne Wichtiges und Vertrautes zu verlieren.

Eva Horn und Walter Werner, Kuratoren Feldkirch und Dornbirn

Bericht aus der Synode der Evang. Kirche H.B. Österreich am 29.03.25 in Feldkirch

Einladende Gemeinde und Sitzungs-ort der Synode war die evang. Pfarr-gemeinde Feldkirch.

Die 3. Session der Synode war geprägt durch die Wahl/Wiederwahl des Landessuperintendenten. Zur Wahl standen der derzeitige LSI Thomas Hennefeld und Pfr. Ralf Stoffers aus Bregenz, der für dieses Amt von der H.B.-Pfarrgemeinde Wien Süd nominiert worden war. Beide stellten sich – jeweils in Abwesenheit des anderen – vor. In einem anschließenden Hearing wurden Fragen der Synodalen an beide Kandidaten über ihr Verständnis des Amtes, über ihre Gedanken zur Kirchenführung und mögliche Antworten auf bevorstehende und notwendige Entwicklungen der H.B.-Kirche Österreich (u.a. Gemeindezusammenlegung, Zusammenarbeit von Gemeinden, Vakanz von Pfarrstellen) gestellt und erörtert.

Nach einer Personaldebatte (ohne Bewerber und Gäste) folgte die Wahl des LSI. Im 6. Wahlgang erhielt Pfr. Stoffers die nötige 2/3-Mehrheit. Seine Funktionsperiode beginnt mit 1.9.2025 und wird sechs Jahre dauern. Die Amtseinführung wird im Rahmen eines Gottesdienstes stattfinden.



Weitere Wahlen:

- Geistlicher OKR (Oberkirchenrat): Pfr. Richárd Lázló Kádas (Oberwart)
- Wahl des stellvertretenden Mitglieds des OKR: Réka Juhász (Wien)
- Mitglied für die Generalsynode: Pfr. Ralf Stoffers (Bregenz)
- Wahl der dritten Schriftführerin: Susanne Stadler (Feldkirch)

Ein weiterer wichtiger Punkt war der Bericht des Synodalen Arbeitskreises für die Erarbeitung eines Pfarrstellen-

planes aufbauend auf den wirtschaftlichen Grundlagen der Gemeinden. Neben den wirtschaftlichen Betrachtungen werden zukünftig auch regionale Gewichtungen in die Evaluierungsverordnung aufgenommen werden. Der Arbeitskreis wurde zusätzlich beauftragt, die Zukunftsszenarien für die Kirche H.B. weiter zu entwickeln und die Parameter (Personenzahl, geografische Größe etc.) für die Evaluierung zur Verfügung zu stellen.



Die Konfis und ihr Weg zur Konfirmation

Glauben entdecken – kreativ, persönlich, lebendig

Einblicke in die Arbeit mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich an den vergangenen Kurstagen intensiv mit verschiedenen Schwerpunktthemen ihres Glaubens auseinandergesetzt.

Glaube ist mehr als eine Ahnung oder Hoffnung – Glaube lebt vom Vertrauen auf Gott.

Die Beschäftigung mit dieser grundlegenden Frage war für die Jugendlichen ein wichtiger Teil ihres Weges zur Konfirmation. Besonders eindrucksvoll: Aus ihren Überlegungen heraus sind drei kreative Kurzfilme zu biblischen Glaubensgeschichten ent-

standen – von der Idee über das Drehbuch bis hin zu Regie und Schnitt lag alles in den Händen der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Evangelisch, römisch-katholisch oder gemeinsam glauben?

Aufgewachsen in einer Region mit stark katholischer Prägung und oft in Familien mit unterschiedlichen Konfessionen, sind manche Glaubensfragen zunächst unklar.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich intensiv mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten beschäftigt: Was verbindet uns? Was unterscheidet uns? Und was macht unseren evangelischen Glauben aus?



Was glaube ich – und wie kann ich das ausdrücken?

Ausgangspunkt dieser Einheit waren klassische Glaubensbekenntnisse. Im Laufe der Auseinandersetzung haben die Jugendlichen ihre ganz persönlichen Überzeugungen formuliert. Das Ergebnis ist ein kleines, gedrucktes Heft mit 17 sehr persönlichen, berührenden und durchdachten Glaubensbekenntnissen – ein starkes Zeugnis lebendigen Glaubens.

Ostern im Mittelpunkt

Auch das Zentrum des christlichen Glaubens – das Osterfest – wurde nicht nur theologisch, sondern auch kreativ erschlossen. Drei individuelle Osterkrippen zeigen, wie unterschiedlich und gleichzeitig tiefgehend sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden dem Geschehen rund um Kreuz und Auferstehung angenähert haben.



Kinderbibeltag – dem Geheimnis von Ostern auf der Spur

Es ging alles ganz schnell: Eben noch gefeiert, kurz darauf im Stich gelassen. Als Hoffnungsträger in Jerusalem empfangen, wenig später verraten und wie ein Verbrecher verurteilt. Erst der Tod – dann die Auferstehung. Die letzten Tage im Leben Jesu sind schwer zu begreifen, selbst für Erwachsene. Umso spannender war es, dass sich die Kinder beim Kinderbibeltag gemeinsam auf die Suche nach dem Geheimnis von Ostern gemacht haben.

Natürlich kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz: Es wurde gebastelt, Osterkekse gebacken, Minipizzas belegt und mit Lego gebaut – ein bunter, lebendiger Tag voller Entdeckungen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Termin: Am 21. Juni heißt es wieder mit großer Vorfreude: Heute ist Kinderbibeltag!



Pfingsten und Konfirmation: Ein Fest des Geistes, der Gemeinschaft und des bewussten Ja-Worts



Pfingsten ist ein Höhepunkt im Kirchenjahr, ein Zeugnis der Kraft Gottes. In Feldkirch wird dieses Fest durch die gemeinsame Konfirmation mit Bregenz besonders. Junge Menschen bekräftigen ihren Glauben, ein Zeugnis von Kontinuität und Neubeginn. Pfingsten wird oft als Geburtstag der Kirche bezeichnet, die biblische Erzählung schildert, wie der Heilige Geist auf die Jünger herabkam. Mit der Ausgießung des Heiligen Geistes änderte sich alles, die Jünger wurden mit Kraft erfüllt und sprachen in verschiedenen Sprachen. Diese Vielfalt symbolisiert die universalen Ansprüche

des christlichen Glaubens. Pfingsten ist mehr als ein historisches Ereignis, es ist die Zusage, dass der Geist Gottes auch heute wirkt. Er verbindet uns, stärkt unseren Glauben und befähigt uns, Zeugnis von der Hoffnung zu geben.

Der Heilige Geist ist der Tröster, Ratgeber und die Quelle der Liebe. Die Konfirmation ist ein bedeutender Schritt im Leben junger Menschen. Nach dem Konfirmationsunterricht sprechen sie ihr persönliches „Ja“ zur Taufe. Die Taufe ist Gottes Zusage der Liebe. In der Konfirmation bekräftigen die Jugendlichen diesen Bund aus

freiem Willen. Die gemeinsame Feier mit Bregenz unterstreicht die Einheit der Christen. Es ist ein Zeichen der Verbundenheit und der gemeinsamen Wurzeln im evangelischen Glauben. Pfingsten und die Konfirmation sind ein Zeichen des Aufbruchs und der Ermutigung. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden gestärkt in ihren Lebensweg entlassen. Sie haben gelernt, dass Glaube eine lebendige Beziehung ist. An Pfingsten feiern wir die Ausgießung des Heiligen Geistes und das „Ja“ junger Menschen zum Glauben. Es ist ein Fest der Hoffnung, Gemeinschaft und Ermutigung.



„Pfingsten“ – Ein Bild voller Hoffnung und Gemeinschaft

Das Fresko „Pfingsten“ in der Arena-Kapelle in Padua zeigt die biblische Szene, in der der Heilige Geist auf die Apostel herabkommt. Giotto, ein bedeutender Künstler des 14. Jahrhunderts, fängt dieses Ereignis lebendig und kraftvoll ein. Man sieht die Apostel versammelt, während Flammen und Tauben den Heiligen Geist symbolisieren, der die Jünger erfüllt und ihnen Mut und Kraft schenkt.

Giotto gelingt es, die Gefühle und die Bewegung der Figuren sehr realistisch darzustellen. Das Bild erinnert uns daran, wie der Heilige Geist Menschen heute noch berührt und stärkt. Es ist ein schönes Beispiel dafür, wie Glaube und Gemeinschaft Kraft geben.



Verstärkung gesucht: Engagiere dich im Bauausschuss unserer Pfarrgemeinde!

Zur Ergänzung unseres derzeit zweiköpfigen Teams – Jens und Philipp – suchen wir eine engagierte Person aus unserer Pfarrgemeinde, die Lust hat, sich ehrenamtlich im Bauausschuss zu beteiligen. Besonders freuen würden wir uns über jemanden, der oder die jünger ist als wir, um die Perspektiven der nächsten Generation stärker einzubringen.

Was wir tun: Wir entwickeln ein umfassendes Sanierungs- und Entwicklungskonzept für unsere Gemeindeinfrastruktur – gemeinsam mit einer engagierten Architektin. Dazu gehören die Planung, Leitung und Umsetzung von Bauprojekten, die Beantragung von Fördermitteln sowie die Koordination von Projektpartnern und Lieferanten in Zusammenarbeit mit unserem Küster.

Was Freude macht: Die Gemeinde aktiv und nachhaltig mitgestalten, Verantwortung übernehmen oder im Team wirken – in einem wertschätzenden Umfeld mit Sinn und Freude.

Wen wir suchen: Eine teamfähige, engagierte Persönlichkeit aus unserer Gemeinde, die sich ehrenamtlich mit Ideen und Tatkraft einbringen möchte. Besonders willkommen sind auch jüngere Mitglieder, die unsere Zukunft mitgestalten wollen.

Interesse geweckt? Dann melde Dich gerne per E-Mail an schatzmeister@evang-feldkirch.at oder telefonisch unter +43 5522 72081. Wir freuen uns auf dich!

Der Bauausschuss
Jens Parsch & Philipp Wessiak

„DER BADE- MEISTER OHNE HIMMEL“

Hospiz Vorarlberg und die Evangelische Gemeinde Feldkirch haben am Samstag, 12. April 2025, abends in der Pauluskirche zu einer Lesung mit Gespräch und Musik mit der Autorin Petra Pellini eingeladen.

Ein Buch über eine berührende und besondere Bekanntschaft und Freundschaft zwischen Linda, einer adoleszenten 15-Jährigen und ihrem 80-Jährigen Nachbarn Hubert, den sie durch ihre regelmäßigen Besuche trotz und in seiner Demenz kennenlernt und seine Situation mitfühlend versteht und seinen Lebensabschnitt begleitet.



Ausgewählte Stellen wurden von der Autorin Petra Pellini aus ihrem Buch vorgelesen. Durch die anschließende Zwischenmusik des Blockflötenquartetts (Mirjam Begle, Barbara Bönig, Isolde und Uli Caba) wurde es dem Publikum immer wieder möglich gemacht, in den vorgelesenen Episoden gedanklich zu verweilen. Durch den Abend hat Thomas Matt das Publikum geführt und mit persönlichen Anmerkungen zum Buch und im Gespräch mit der Autorin die Veranstaltung unterhaltsam gestaltet.

Im Anschluss wurde das Publikum – wie schon Tradition in der Pauluskirche – zu einem Umtrunk eingeladen, bei dem es neben dem Austausch im Gespräch auch die Möglichkeit gab, Petra Pellinis Buch signieren zu lassen.

Mein herzlicher Dank für diesen gelungenen Abend gilt neben den Hauptakteurinnen und -akteuren ganz besonders Konrad Bönig (Hospiz Vorarlberg) für seine Anfrage und die konstruktive Planung, Annie Dür und Jörg Frey, die immer parat stehen, wenn sie leere Gläser oder Teller sehen, dem Medienteam für die Werbung und Conny Kranz, die alles auffängt, woran nicht gedacht wurde.

Und ein weiteres großes Dankeschön an das großartige Publikum – die Kirchenbänke waren gut gefüllt, die Freude an diesem Abend spürbar!

Dr. Eva Horn, Kuratorin

Amtshandlungen

Februar – April 2025

Taufe

Milea Hoya, Frastanz

Verstorbene

Werner Pansky, Feldkirch

Irma Spettel, Frastanz

Paula Dipper, Koblach

Rainer Schröder, Berlin (Rankweil)

Liselotte Westermeyer, Feldkirch-Tisis

Willkommen im Sommerdienst – unsere Pfarrvertretungen stellen sich vor!

In den kommenden Sommerwochen dürfen wir zwei Pfarrpersonen als Vertretung in unserer Kirchengemeinde begrüßen. Wir freuen uns sehr über die tatkräftige Unterstützung in dieser Zeit. Ein herzliches Willkommen unseren Vertretungen – wir wünschen ihnen eine gesegnete Zeit bei uns! Und natürlich laden wir auch alle Gemeindemitglieder und Gäste herzlich ein, unsere Kirche im Sommer zu besuchen.



Pfarrer Jan Magyar

Liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist Jan Magyar und ich bin Pfarrer der Evangelischen Kirche in Österreich, in der Pfarrgemeinde A.B. Bruck/Leitha–Hainburg/Donau.

An den letzten drei Juli-Sonntagen 2025 darf ich als Urlaubsseelsorger in Ihrer Gemeinde tätig sein – darauf freue ich mich sehr! Gemeinsam mit meiner Frau Maria und unserem Sohn Teo leben wir seit 2015 in Bruck an der Leitha. Unsere Wurzeln liegen in der Slowakei, wo ich zuvor als Militär- und Gemeindepfarrer gearbeitet habe. Maria ist beruflich Organistin, Teo singt mit Begeisterung – und ich predige mit Freude. Diese Gaben möchten wir gerne in Ihre Gottesdienste einbringen. Der Glaube daran, dass Gott uns begleitet, verbindet uns alle – und wir möchten einander in diesem Vertrauen stärken.

Wir freuen uns darauf, Ihre Gemeinde kennenzulernen, mit Ihnen gemeinsam Gottesdienst zu feiern und Sie in dieser Zeit unterstützen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Jan, Maria und Teo Magyar



Pfarrerin i.R. Christine Hubka

Von der Pauluskirche in Wien-Landstraße zur Pauluskirche in Feldkirch

Am Karfreitag habe ich erst den Namen Ihrer Kirche in Feldkirch erfahren. Und siehe da, auch die Kirche, in der ich bis zu meiner Pensionierung Pfarrerin war, heißt Pauluskirche.

Nach Beendigung meines Studiums im Juni 1980 habe ich in Bregenz acht Wochen Sommervertretung gemacht. Professor Stein, bei dem ich Kirchenrecht gelernt habe, hat das vermittelt. Nach dem Vikariat war ich Pfarrerin in Traiskirchen. Das damals sogenannte „Flüchtlingslager“ befindet sich in unmittelbarer Nähe der

Kirche. Dadurch ergab sich von Anfang an eine zuerst sehr laienhafte und chaotische Flüchtlingsarbeit. Daraus wurde später der Evangelische Flüchtlingsdienst. Einige Jahre war ich dann Schulamtsleiterin und Fachinspektorin für alle Schulen in Niederösterreich, was für mein Empfinden zu viel Autofahren in diesem riesigen Bundesland bedeutete. Danach also die Pauluskirche in Wien.

Und nach der Pensionierung arbeite ich im größten Gefängnis Österreichs, der Justizanstalt Wien-Josefstadt, in der Gefängnisseelsorge mit. Auch wenn ich nicht mehr ins Gefängnis hinein gehe, sind mir dieser Arbeitsbereich und vor allem die Angehörigen der Gefangenen immer noch ein großes Anliegen. Aus den verschiedenen Schwerpunkten meiner Arbeit sind einige Kinderbücher und Fachbücher hervorgegangen.

Persönliches: Ich bin seit 1977 verwitwet, habe zwei Kinder und sechs zum Teil schon erwachsene Enkelkinder.

GEMEINDEFEST

zum neuen Schuljahr

Am Sonntag, den 7. September 2025 findet im Anschluss an den Gottesdienst zum Schulanfang wieder unser Gemeindefest statt, zu dem wir herzlich einladen.



Wir feiern in diesem Gottesdienst nicht nur den Schulbeginn, sondern laden Kinder zur Erinnerung an ihre Taufe ein. Bringt daher gerne Eure Taufkerze mit!

Über Euer Kommen freuen wir uns!



23. bis 25. Juli 2025: 9.30 bis 12.30 Uhr Für Kinder von 6–12 Jahren

Im Juli ist es wieder soweit: Die Lego®-Bauage finden wieder in Feldkirch statt und das mit einer unendlich großen Anzahl von Steinen! Wir bauen eine riesige Stadt und ihr seid dazu eingeladen! Häuser, Zoo, Eisenbahn, Hafen und klar: eigene Ideen!

An den Vormittagen gibt es einen kleinen Pausensnack mit Getränken. Kostenbeitrag: 3 € pro Tag, bitte vor Ort zahlen

Veranstaltungsort: Evangelische Kirchengemeinde A. und H.B. (Gemeindesaal im Untergeschoss der Kirche) Bergmannsgasse 1, 6800 Feldkirch

E-Mail: info@evang-feldkirch.at, Telefon: +49157 23658799

Wir laden ein zu den Gottesdiensten in der Pauluskirche in Feldkirch

Datum	Zeit	Thema	Liturg. Dienst	
01.06.25	9.30	Exaudi	Wolfgang OLSCHBAUR	
08.06.25	9.30	KONFIRMATION – gemeinsamer GD mit & in Bregenz; in FK kein GD!		
15.06.25	9.30	Trinitatis	Magdalena PAULUS	
22.06.25	9.30	01. So. n. Trinitatis	Ralf STOFFERS	
29.06.25	9.30	02. So. n. Trinitatis	Susanne STADLER	
06.07.25	9.30	03. So. n. Trinitatis	Werner HORN	
13.07.25	9.30	04. So. n. Trinitatis	Jan MAGYAR	
20.07.25	9.30	05. So. n. Trinitatis	Jan MAGYAR	
27.07.25	9.30	06. So. n. Trinitatis	Jan MAGYAR	
03.08.25	9.30	07. So. n. Trinitatis	Christine HUBKA	
10.08.25	9.30	08. So. n. Trinitatis	Christine HUBKA	
17.08.25	9.30	09. So. n. Trinitatis	Christine HUBKA	
24.08.25	9.30	10. So. n. Trinitatis	Stefan BUSCHAUER	
31.08.25	9.30	11. So. n. Trinitatis	Wolfgang OLSCHBAUR	
07.09.25	9.30	12. So. n. Trinitatis	Ralf STOFFERS Gottesdienst zum Schulanfang mit anschließendem Gemeindefest	

Gottesdienst = GDI Abendmahl  Kindergottesdienst  Familiengottesdienst  Großer Kirchenkaffee  Chor/Musik 

Nach den Gottesdiensten laden wir herzlich zum Kirchenkaffee im Gemeindesaal ein. Aus organisatorischen Gründen sind (auch kurzfristig) Änderungen möglich – wir bitten Sie, die aktuellen Informationen (Ankündigungen, Aushänge, Homepage und soziale Medien) zu beachten und danken für Ihr Verständnis.

Angebote und Veranstaltungen

Mi., 11. Juni 2025 19:00

Sa., 2. August 2025 19:00

So., 10. August 2025 18:00



Apollo's Cabinet hat sich mit diesem Programm mehrere Preise und Auszeichnungen erspielt. Unter anderem den 1. Preis beim Van Wassenae Wettbewerbfür Alte Musik in Utrecht, den Royal Overseas League Mixed Ensemble Preis in London, den 1. Preis beim Musikfestspiele Potsdam Lunchtime Wettbewerb, den 1. Preis und Publikumspreis beim Musica Antigua Wettbewerb in Estella sowie den Friends of York Preis beim IEMC York. <https://www.apolloscabinet.com>

Gemeindesaal: Bibelkreis zum Lukasevangelium (letzter vor der Sommerpause)

Pauluskirche: Abschlusskonzert der „Internationalen Meisterkurse“ – forum alte musik

Pauluskirche: **Konzert Apollo's Cabinet: „Hoch soll er leben“ – König Friedrichs Geburtstagsfeier**

Zum Programm: Am 24. Januar 1758 feiert Friedrich II. seinen 46. Geburtstag – und wir sind dabei! Musiker der Königlichen Hofkapelle spielen auf, am Konzertmeisterpult steht natürlich Johann Gottlieb Graun, der schon mit Friedrich Musik machte, als der noch Kronprinz war. Werke der begnadetsten Komponisten Deutschlands sind für den Jubilar gerade gut genug. Hat nicht der selige Johann Sebastian Bach dem Königeinst ein „Musikalisches Opfer“ geweiht, worin er ein von diesem aufgegebenes Thema verarbeitete nach allen Regeln seiner Kunst? Mit Georg Philipp Telemann kommt aus der Hansestadt Hamburg das Flair der großen weiten Welt geweht. Bachs ältester Sohn Wilhelm Friedemann hat sogar eigens für den Anlass eine Geburtstagskantate komponiert. Doch Musik ist nicht alles: Es wird getanzt, gelacht und gespielt, wie es sich für ein königliches Fest gehört. Und Friedrichs verehrter Flötenmeister und musikalische Vaterfigur Johann Joachim Quantz führt als Maître de plaisir durch die Feierlichkeiten.

Jeden Mittwoch 18:00

Friedensgebet in der Pauluskirche

Wir laden ein zu den Gottesdiensten in Dornbirn, Lustenau und Hohenems

Datum	Uhr	Dornbirn			Lustenau	Hohenems
01.06.2025	10:00	Exaudi Familiengottesdienst	Meyer			
08.06.2025	10:00	Pfingstsonntag (Konfirmation)	Meyer			
15.06.2025	10:00	Trinitatis	Ayodeji		Buschauer 	
22.06.2025	10:00	01. So. n. Trinitatis	Buschauer			21.06. 18:00 Meyer 
29.06.2025	10:00	02. So. n. Trinitatis	Olschbaur			
06.07.2025	10:00	Sommerfest Familiengottesdienst	Meyer/Hennefeld	 		
13.07.2025	10:00	04. So. n. Trinitatis	Ayodeji			
20.07.2025	10:00	05. So. n. Trinitatis	Olschbaur			
27.07.2025	10:00	06. So. n. Trinitatis	Buschauer			
03.08.2025	10:00	07. So. n. Trinitatis	Olschbaur			
10.08.2025	10:00	08. So. n. Trinitatis	Olschbaur			
17.08.2025	10:00	09. So. n. Trinitatis	Buschauer			
24.08.2025	10:00	10. So. n. Trinitatis	Olschbaur			
31.08.2025	10:00	11. So. n. Trinitatis	Buschauer			
07.09.2025	10:00	Familiengottesdienst	Ayodeji			
14.09.2025	10:00	13. So. n. Trinitatis	NN		NN 	
21.09.2025	10:00	14. So. n. Trinitatis	NN			
28.09.2025	10:00	15. So. n. Trinitatis	NN			
05.10.2025	10:00	Herbstfest Familiengottesdienst	Ayodeji	 		

Änderungen finden Sie auf unserer Homepage: www.evangelische-kirche-dornbirn.at. – Auskünfte auch per Tel. 05572 22 056 im Pfarramt bzw. per Email: pfarramt@evang-dornbirn.at. – Gottesdienste beginnen um 10 Uhr – wenn nicht anders angegeben. – In Schulferien kein Kindergottesdienst!

Gottesdienst = GDI Abendmahl  Kindergottesdienst  Familiengottesdienst  Großer Kirchenkaffee  Chor/Musik 



Bald ist es wieder soweit, Pfingsten naht und damit die Konfirmation in unserer Gemeinde in Dornbirn. Für Ben und Clara ist es mit ihren Familien sicher ein besonderer Moment, wenn sie im Rahmen des Pfingstgottesdienstes mündige Mitglieder der evangelischen Gemeinde werden. Sie haben sich nun seit vergangenem Oktober einmal im Monat

unter Anleitung von Anita Ayodeji und Christine Fröhlich mit Unterstützung von Max und Tobias auf diesen Tag vorbereitet. Einige Male haben sie auch mit den Bludenzer Konfirmanden zusammen den Konfi-Unterricht verbracht.

Ende Mai findet noch die Konfirmandenfreizeit in Lindau zusammen mit den Konfirmanden aus

Bludenz und Vaduz statt. Das bildet den Abschluss der Konfirmandenzeit mit gemeinsamen Ausflügen nach Meersburg zur Bibelausstellung, Spielen, Andachten, Gesprächen und viel Spaß. Dann steht dem Fest am Pfingstsonntag nichts mehr im Weg.

Christine Fröhlich

Konfirmanden- tage in Bludenz – Konfirmation in Dornbirn



Weil sich das dieses Jahr so anbot, haben die acht Konfirmand:innen in Bludenz unsere zwei Konfirmand:innen in Dornbirn eingeladen zu gemeinsamen Konfirmandentagen. Noch dazu kommen die Liechtensteiner Konfirmand:innen und alle fahren gemeinsam zur Konfi-Freizeit nach Lindau. Die Konfirmation findet dann jeweils in den eigenen Gemeinden statt.

In Dornbirn feiern wir am Pfingstsonntag, den 8. Juni um 10 Uhr ein fröhliches Konfirmationsfest in der Heilandskirche.

Dazu laden wir herzlich ein und freuen uns, wenn auch ganz viele Jugendliche dazu kommen, damit wir spüren, woher der Wind weht, wenn die jungen Leute in unserer Kirche den Aufbruch wagen! Alle sind herzlich willkommen!

Abschied Michael Meyer und Sommerfest **am 6. Juli 2025 um 10 Uhr**

Vergangenes Jahr haben wir beim Sommerfest alle den Hut aufgesetzt bekommen: Evangelisch ist, wenn jeder selbst den Hut aufhat. Das war nach den Gemeindevertretungswahlen, wo alle eine Verantwortung übernehmen. Ich habe nun lange Zeit hauptamtlich den Hut aufgehabt. 35 Dienstjahre, und davon 15 Jahre in Dornbirn. Wir zogen damals in das alte Pfarrhaus ein. Das war herrlich bequem und wir konnten uns gut ausbreiten. Es war auch schön, weil wir gut Gäste beherbergen konnten. Einmal sogar drei Monate lang eine Roma-Familie. Dankbar und gerne schauen wir auf die Jahre im Ländle zurück. Und nun wird es Zeit, Abschied zu nehmen und in einen neuen Lebensabschnitt zu wechseln in der Pension.

Wir sind schon umgezogen – nein, nicht nur in das neue Pfarrhaus hinein, sondern längst auch schon wieder hinaus, erstmals in eine private Wohnung in Dornbirn. Ich danke allen, die uns auf den vielen Wegen beigestanden haben, insbesondere meiner Frau, Sylvie, aber auch meiner Tochter Samira. Sie hat mir in all den Zeiten, in Gremien, auf Reisen, in Gemeindeveranstaltungen und bei Hausbesuchen... den Rücken freigehalten und mich unterstützt.

Was wir in der Gemeinde, in der Ökumene und darüber hinaus in unserer Gesellschaft getan haben, möge wachsen und Gott selbst schenke seinen Segen dazu. Nun aber lade ich ganz persönlich ein zum Sommerfest. Kommen Sie, feiern wir mit Blick auf das, was gelungen ist und reichen uns die Hände zum Friedensgruß.

Gemeinsam für den Frieden – denn: Christus ist unser Friede. (Eph. 2, 14) Unter diesem Motto feiern wir am 6. Juli 2025 und laden ganz herzlich ein zum Mitfeiern. Sie bringen Kuchen oder Salat und helfen Tische tragen und Bänke rücken?! Umso dankbarer bin ich, aber selbstverständlich reiche ich allen die Hand – und wo ich gefehlt habe, reiche ich sie zur Versöhnung und mit der Bitte um Verzeihung. Mein Dank gilt allen, die in der Pfarrgemeinde dabei sind, ganz gleich, ob sie viel oder wenig dazu tun. Es ist wunderbar, wenn Menschen sich engagieren. Ich hoffe es werden immer mehr! Meine Bitte ist: suchen wir den Frieden für uns in der Gemeinde und in Europa, ja weltweit – und feiern wir, als gäb's ihn längst, denn Christus ist unser Friede!

Ihr Pfarrer Michael Meyer

BRAUTBRIEFE UND WIDERSTAND

Dietrich Bonhoeffer



Die Ermordung Dietrich Bonhoeffers durch das Naziregime am 9. April 1945 war der Anlass für die szenische Lesung zum 80. Todestag des evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffers. Was die Beziehung zwischen Maria Wedemeyer und dem international renommierten Theologen im Widerstand, Dietrich Bonhoeffer ausgemacht hat, können Interessierte in dem Buch von Fabian Vogt, Bonhoeffers große Liebe (Edition Chrismon) nachlesen. Maria schrieb an Bonhoeffer: „Weil ich dein Leben teilen will, zeichne ich deine Zelle in meinem Zimmer nach. 2 x 3 Meter. Mit Kreide auf dem Boden. Exakt nachgemessen. Eine Pritsche, ein Hocker, ein Abort-eimer. Gefängniszelle 92“

Wir danken Hanno Dreher und Katharina Grabher für die Inszenierung und Andreas Kosek für die Regie, sowie allen, die diese Aufführung möglich gemacht haben.



Gebete für Mitgefangene

In mir ist es finster,
aber bei dir ist das Licht.
Ich bin einsam,
aber du verlässt mich nicht.
Ich bin voll Kleinmut,
aber Hilfe ist bei dir.
Ich bin unruhig,
doch dein Frieden ist hier.
Ich versteh deine Wege nicht,
aber du weißt den Weg für mich.
Den rechten Weg ...

Gott, gib mir den Glauben,
der Verzweiflung besiegt.
Gib mir Hoffnung,
dass die Verzagtheit verfliegt.
Gib mir die Liebe,
die das Bittere vertreibt.
Zeig mir Christus,
der stets bei mir bleibt.
Ich versteh deine Wege nicht,
aber du weißt den Weg für mich.
Den rechten Weg ...

Ich traue deiner Gnade,
geb mich ganz in deine Hand.
Bitte Sorge für die Meinen,
ich befehle sie dir an.
Ob ich lebe oder sterbe,
ich bin bei dir.
Ob ich lebe oder sterbe,
du bist bei mir.
Ich versteh deine Wege nicht,
aber du weißt den Weg für mich.
Den rechten Weg ...

Dietrich Bonhoeffer

Exkursion: In Ulm und um das Ulmer Münster herum

Wir laden ein zu einer Exkursion zum höchsten Kirchturm Europas: Das Wahrzeichen der Stadt Ulm. Neben einer Führung durch die Kirche ist ein besonderer Anlass auch der Besuch der Neithardt-Kapelle, in der ein bemerkenswertes Verkündigungsbild hängt.

Donnerstag, 19. Juni 2025 (Fronleichnam) um 8.30 Uhr
Bahnhof Dornbirn (Treffpunkt: Gleis 1)

Bitte Bahnkarte nach Lindau-Reutin mitbringen. Für die Fahrt von Lindau nach Ulm werden Gruppentickets besorgt.

Kostenbeitrag: 40 Euro/Person

Mittagessen in einem preiswerten Restaurant in der Nähe des Münsters. Das Mittagsmenü wird angemeldeten Personen rechtzeitig bekanntgegeben. Das Essen ist persönlich zu zahlen. 1 Getränk ist gratis.

Wer mitkommen möchte, muss sich im Büro bis Donnerstag, 5. Juni verbindlich anmelden im Pfarrbüro: Email: pfarramt@evang-dornbirn.at. Alle sind herzlich willkommen!

Pfarrer Michael Meyer und Jürgen Hauck



Foto: Martin Kraft



Gemeindeausflug am Samstag, 27. September 2025

Wir laden ganz herzlich zu unserem diesjährigen Gemeindeausflug ein.

Die Wege sind kurz und leicht zu Fuß erreichbar.

Anmeldung und Überweisung bis spätestens 22.09.2025!

Anmeldung: Im Sekretariat des Pfarramtes Dornbirn 05572/22056

Überweisung auf das Konto der Evangelischen Pfarrgemeinde Dornbirn:

IBAN: AT 23 2060 2000 0023 3684
Kennwort:
Gemeindeausflug 2025

Ziel: Stadt Ravensburg
Kosten: 36 € GV-Mitglieder und ehrenamtliche MitarbeiterInnen
45 € Gäste

Programm:
09:00 Uhr Abfahrt Heilandskirche Dornbirn
11:00 Uhr Stadtführung „Ravensburger Stadtgeschichte“
Ravensburg ist eine besonders gut erhaltene historische Stadt mit beeindruckenden Sehenswürdigkeiten. Die Stationen führen uns über den Marienplatz – Bachstraße – Rathaus – Kornhaus – Evangelische Stadtkirche und die Oberstadt mit dem Museumsviertel.
13:00 Uhr Mittagessen
Zeit zum Flanieren
17:00 Uhr Rückfahrt Heilandskirche Dornbirn

Im Preis ist der Eintritt und die Busfahrt enthalten!

Angebote und Veranstaltungen

Fr., 23. Mai	17:00	Vernissage Ausstellung „Die Zwölf“ Christian Zillner
Fr., 23. Mai bis 10. Juli		Ausstellung „Die Zwölf“ mit Bildern von Christina Zillner, Wien
Fr., 23. Mai	17:00–22:00	Lange Nacht der Kirchen (Heilandskirche): Ein vielfältiges Programm, Beginn jede Stunde.
Sa., 24. Mai	15:00	Malen mit Kindern mit Christian Zillner
Di., 27. Mai	18:30	Und was glaubst Du? (Bibelgespräch)
Mi., 4. Juni	14:30	Seniorennachmittag: Rheinschauen in Lustenau (mit Uwe Bergmeister)
Di., 10. Juni	9:00	Keiner frühstückt gerne allein.
Sa., 14. Juni	9:00	„Putztag“: Pflege von Kirche, Garten und Gemeindehaus
So., 15. Juni	18:00	Interreligiöses Friedensgebet Bregenz Hafen (Platz der Menschenrechte)
Mi., 18. Juni	15:00	Café Arkade
Mi., 18. Juni	19:30	Konzert Stefan Dünser und seine Musikschüler
Do., 19. Juni		Exkursion zum Ulmer Münster (Jürgen Hauck)
Di., 24. Juni	18:30	Und was glaubst Du? (Bibelgespräch)
So., 6. Juli	11:00	(nach dem Gottesdienst) Sommerfest mit Verabschiedung Michael Meyer
Mi., 3. September	14:30	Seniorennachmittag: Austausch mit dem (neuen) Bürgermeister
Di., 9. September	9:00	Keiner frühstückt gern allein
Mi., 17. September	15:00	Café Arkade
Sa., 27. September		Gemeindeausflug nach Ravensburg
Mi., 1. Oktober	14:30	Seniorennachmittag
So., 5. Oktober	11:00	(nach dem Gottesdienst): Herbstfest

Programm Lange Nacht der Kirchen Dornbirn



17 Uhr: Vernissage: Die Zwölf von Christian Zillner im Haus der Begegnung

Zwölf Männerköpfe Acryl auf Papier eines alten Katalogs des Museo Pio Clementino. Der Maler Christian Zillner (Schreiber, Redakteur und Philosoph), lebt in Wien.

17 Uhr: Erzählung: Der goldene Vogel (Märchen)

Anita Ayodeji erzählt das Märchen „Der goldene Vogel“ in der Heilandskirche. Erzählung zum Mitmachen.

18 Uhr: Konzert: Dornbirner Hornensemble

Murat Üstün und sein Dornbirner Hornensemble präsentieren ein abwechslungsreiches Programm vom Barock bis zur Moderne

19 Uhr: Texte: Von guten Mächten wunderbar geborgen

Pfr. Michael Meyer trägt Gedichte Bonhoeffers vor. Astrid Entenmann (Bludenz) erzählt von seinem dem Weg in den Widerstand gegen das Hitlerregime.

20 Uhr: Interreligiöser Dialog (mit Muslimen)

Pfr. Michael Meyer im Dialog mit Imam Midhat Sejfic. Im Bosnienkrieg sind viele aus Bosnien geflüchtet, als ihre Moscheen und Einrichtungen zerstört wurden. Heute leben sie unter uns. Was können wir voneinander lernen?

21 Uhr: Verkostung: Wein aus biblischen Land

Bruno Fussenegger bringt Wein aus dem nahen Osten zur Verkostung. Trotz der politisch extrem schwierigen Lage ist es ihm gelungen, Wein aus dieser Region zu beschaffen.

22 Uhr: Andacht: Was gut tut und dem Frieden dient

Pfr. Michael Meyer in der abschliessenden Andacht mit dem Thema „Was gut tut und dem Frieden dient“



Spende für Chajabal

Die VS Oberdorf unterstützte heuer die Partnerschule in Chajabal mit ihrem Leseprojekt „**Lesen für Guatemala**“.

Einen Monat lang sammelten die Schülerinnen und Schüler durch fleißiges Lesen Spenden. Für jede 10 € Spende erhielten die Kinder einen Papierziegel, aus dem im Foyer der Schule ein symbolischer Maya-Tempel entstand. Am Vorarlberger Lesetag überreichte Direktor Christian Pernsteiner im feierlichen Rahmen Pfarrer Michael Meyer einen Scheck über 1320 €.

Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, die zum Erfolg dieses Projektabschlusses beigetragen haben.

Gabriele Milz



Kirchensanierung

Unsere Heilandskirche bekommt nicht nur einfach einen neuen Anstrich, es werden diesmal vor allem die außenliegenden Holzteile der Türen, Steher und Fenster so wieder hergerichtet, dass die Bausubstanz gut geschützt, die Funktion sicher erfüllt und die Ansicht wieder herzerwärmend ist.



Diese Arbeiten werden in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt durchgeführt. Während der Arbeitsphase wird jeweils ein Teil der Fenster ausgebaut und abgedeckt. Die Arbeiten werden so ausgeführt, dass unsere Kirche trotzdem weiter benutzbar bleibt. Wir hoffen, die Arbeiten im Juni abschliessen zu können.

Wir bitten um Spenden für diese erforderliche Sanierung.
(Konto AT90 2060 2000 0063 0566)

Herzlichen Dank!

Amtshandlungen

Taufen:

Alexander Benedict Jost,
Hohenems

Trauungen:

Keine in diesem Zeitraum

Verstorbene:

Winniefried Elke Werner,
geb. Körner, Lindau
Gertrude Tfirst, geb. Horak,
Lustenau

Abschied nach 18 Jahren als Landessuperintendent

Als ich 2007 zum ersten Mal für das Amt des Landessuperintendenten kandidiert habe, war ich schon zwei Jahre im Oberkirchenrat und auch als Gast in den Sitzungen des Oberkirchenrates A.u.H.B. Ich arbeitete schon über 10 Jahre zuvor mit dem früheren Landessuperintendenten Peter Karner eng zusammen. Ich war also auf das Amt gut vorbereitet, wusste, was mich erwartet. Ich habe die Reformierte Kirche seit meiner Konfirmation kennen und schätzen gelernt, mit ihrem klaren und scharfen Profil, aber auch in ihrer Vielfalt und Buntheit. Mir war die flache Hierarchie mit der starken Gemeindeautonomie immer schon sympathisch. In so einer Kirche wollte ich gerne gestaltend, ausgleichend und moderierend wirken. Ich wollte für die Pfarrer:innen und für die Gemeinden da sein, ohne mich in die Angelegenheiten der Gemeinden einzumischen.



Vom Beginn meiner ersten Amtsperiode an hatte ich alle Hände voll zu tun, zuerst mit dem schwierigen Pfarrpersonenwechsel in Dornbirn (2007-2009), dann mit teils öffentlichen Auseinandersetzungen in Feldkirch und schließlich mit dem Wechsel auf der Pfarrstelle in Bludenz. Konflikte und Turbulenzen in Vorarlberg haben sich durch meine ganze Amtszeit gezogen.

Aber Vorarlberg ist mir dennoch nicht nur mit Problemen in Erinnerung. Zu den besonderen Freuden gehörten die feierlichen Amtseinführungen der Pfarrerrinnen und Pfarrer in allen vier Gemeinden, wenn auch nicht alles danach so gelaufen ist, wie ich es mir gewünscht hätte. In besonders schöner Erinnerung ist mir der gemeinsam gestaltete ökumenische Gottesdienst aller vier Gemeinden mit Bischof Benno Elbs anlässlich des Reformationsjubiläums 2017.

Nach außen bemühte ich mich das reformierte Profil unserer Kirche sichtbar und hörbar zu machen, in der Gesellschaft und in der Ökumene, in Österreich und in Europa. Als kleiner Minderheitskirche war es mir auch wichtig, die Kontakte zu unseren Nachbarn in der Schweiz, in Deutschland und in Mittel-Osteuropa zu pflegen. Reformiert bedeutet bis heute für mich weltoffen, ökumenisch, solidarisch mit den Schwachen, universal und politisch zu sein. Ich habe versucht einen eigenen, selbstständigen reformierten Weg zu propagieren und gleichzeitig ein gutes und konstruktives Verhältnis zu unserer größeren evangelisch-lutherischen Schwesterkirche aufzubauen beziehungsweise fortzusetzen.

Höhepunkte in meiner Amtszeit gab es viele. Es waren Ereignisse und Erlebnisse, bei denen das reformierte Profil besonders deutlich zum Ausdruck kam. Ich denke dabei an die Festveranstaltung zum 500. Geburtstag Johannes Calvins in der Reformierten Stadtkirche in Anwesenheit des Bundespräsidenten und die zahlreichen Veranstaltungen im Zwinglijahr 2019, das weit über unsere Kirche Aufmerksamkeit und Interesse erregte.

Ich danke allen, die mit mir diesen Weg gegangen sind, für die Zusammenarbeit und Unterstützung. Bei all den Schwierigkeiten und Herausforderungen ist es schön zu sehen, wie lebendig die Gemeinden sind und wie viele Menschen sich engagieren.

Wenn in manchen Zeiten alles Mögliche auf mich niederprasselte – und das neben meiner Tätigkeit als Gemeindepfarrer – habe ich versucht gelassen zu bleiben und habe mir gedacht: Du tust die Dinge nicht, um dich zu profilieren, sondern zur Ehre Gottes und zum Wohl der Mitmenschen. Ich hoffe, dass mir dies halbwegs gelungen ist.

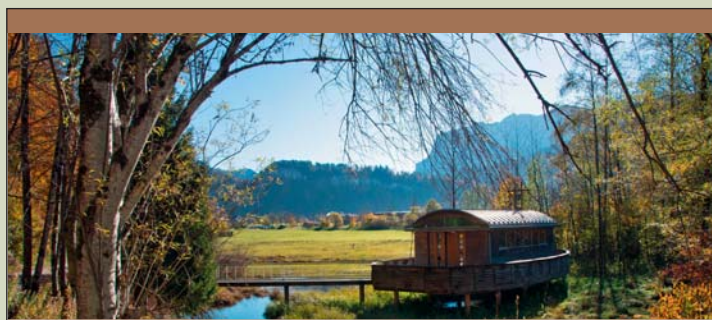


seit 1981 in Würde Abschied nehmen

Ein geliebter Mensch ist verstorben.
Es gibt vieles zu regeln, zu organisieren und zu bedenken.
Wir von der Bestattung Oberhauser sind in dieser schweren Zeit für Sie da.

Standort Dornbirn	Standort Hörbranz
Franz-Michael-Felder-Straße 10 6850 Dornbirn T 05572/20 630 M 0664/240 66 10	Erlachstraße 1 6912 Hörbranz T 05573/82 313 M 0664/240 66 10

office@bestattung-oberhauser.at
www.bestattung-oberhauser.at



Willam
BESTATTUNG

In Zeiten des Abschieds
und der Trauer
spendet uns die Hoffnung
Tröst und Zuversicht.



Thomas Willam
Bestatter
Vorsorgeberatung

WILLAM Bestattung
Moosmahlstraße 5, 6850 Dornbirn
0664 3777044 Büro: 05572 398540
info@bestattung-willam.at
www.bestattung-willam.at

0664 - 3777044
Tag und Nacht
Bestattungs- und Überführungsdienst

Medieninhaber und Herausgeber:
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Dornbirn
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Feldkirch
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer und Kuratoren
Hersteller: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil

Redaktionsteam: Pfarrer Mag. Michael Meyer, Kurator Dr. Walter Werner,
Dornbirn, Kuratorin Dr. Eva Horn, Dr. András Bátka, Feldkirch
Lektorat: Peter Pfenning
Grafische Gestaltung: rn typografie e.U., Ruth Nikolic
Grundlegende Richtung: Informationen aus dem Gemeindeleben

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn
Rosenstraße 8a, A-6850 Dornbirn
Büro Di u. Do 9–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 0 55 72 / 22 0 56
E-Mail pfarramt@evang-dornbirn.at
Homepage www.evangelische-kirche-dornbirn.at
Pfarrer Meyer Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 / 188 77 059
E-Mail michael.meyer@evang.at

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch
Bergmannsgasse 1, A-6800 Feldkirch
Büro Mo–Fr 9–12 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 0 55 22 / 72 0 81
E-Mail info@evang-feldkirch.at
Homepage www.evangelische-kirche-feldkirch.at
Pfarrer Stoffers Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 / 188 77 091
E-Mail ralf.stoffers@evang.at